

**suva**

**Kurzbericht zum  
Geschäftsjahr 2018**

Die Anlageperformance der Suva war über die letzten Jahre ausserordentlich positiv. Aus diesem Grund werden wir unsere Versicherten an den Gewinnen teilhaben lassen.

Viel Spass bei der Lektüre und beim Lösen des Quiz!

#### **Titelbild**

Jérôme Chanton, CEO der Kugler Bimetal SA, in der Produktionshalle am Standort in Le Lignon, Genf. Er freut sich über die ausserordentliche Prämienreduktion von 15 Prozent. Mit dem Geld kauft er neue Persönliche Schutzausrüstungen und investiert in die zusätzliche Ausbildung seiner Mitarbeitenden.

Lesen Sie das Interview unter [www.suva.ch/benefit](http://www.suva.ch/benefit)

# Vorwort

## Sehr geehrte Damen und Herren

Letztes Jahr feierten wir zusammen mit unseren Kunden und Mitarbeitenden das 100-jährige Bestehen der Suva. Bundespräsident Alain Berset würdigte das Modell Suva und die gelebte Sozialpartnerschaft im Suva-Rat.

Auch 100 Jahre nach der Betriebsaufnahme engagiert sich die Suva für Sicherheit in Beruf und Freizeit. Es ist erfreulich, dass sich immer mehr Unternehmen zu unserer Sicherheits-Charta bekennen und die Arbeitnehmenden die lebenswichtigen Regeln beachten.

Aber auch unsere Kunden und ihre Versicherten sind in unserem Fokus. Wir lassen sie an den ausserordentlichen Anlageerträgen der Vorjahre teilhaben mit einer Prämienreduktion von 15 Prozent für das Jahr 2019. Dadurch entlasten wir den Werkplatz Schweiz um rund 520 Millionen Franken.

Dass die Suva als Sozialwerk auch die nächsten 100 Jahre solide und nachhaltig finanziert bleibt und die Sozialpartnerschaft gelebt wird, dafür setze ich mich als Präsident des Suva-Rats ein.



Gabriele Gendotti  
Präsident des Suva-Rats



**Der Präsident des Suva-Rats, Gabriele Gendotti (rechts), und der Vorsitzende der Geschäftsleitung, Felix Weber (Mitte), im Gespräch mit Daniel Ammann, Autor und Journalist.**

# «Der Suva-Spirit ist Teil der Schweizer Erfolgsgeschichte.»

## Das Interview zum Geschäftsjahr 2018: Was für die Suva wichtig war und wieso der Suva-Spirit wichtig bleibt.

### **Die Suva feierte 2018 ihren 100. Geburtstag. Was war Ihr persönliches Highlight?**

**Gabriele Gendotti:** Für mich war der Jubiläumsanlass auf dem Bürgerstock ein Höhepunkt. Neben Prominenz wie Bundespräsident Alain Berset waren auch viele aktive und ehemalige Angestellte dabei. Ich spürte förmlich die 100-jährige Geschichte der Suva und mir wurde so richtig bewusst, was für eine Verantwortung ich als Präsident dieser Institution übernommen habe.

**Felix Weber:** Für mich waren es die Kundenanlässe, die unsere Agenturen in der ganzen Schweiz organisierten. Wir konnten so – bescheiden und selbstbewusst – den Geburtstag zusammen mit unseren Kundinnen und Kunden feiern. Besonders gefreut hat mich die grosse öffentliche Wertschätzung für die Leistungen der Suva der letzten 100 Jahre.

### **Herr Gendotti, Sie blicken auf Ihr erstes Jahr als Ratspräsident zurück. Welches Thema beschäftigte Sie am meisten?**

**Gendotti:** Mit der Umsetzung unserer Strategie «avance». Wir reagieren damit auf die grösste Herausforderung der Suva den gesellschaftlichen und technologischen Wandel, der auch unsere Arbeitswelt ändert. Wir streben vor allem eine ganzheitliche Prävention an. Bei der

Arbeitsicherheit haben wir grosse Erfolge erzielt, bei der Freizeitsicherheit sind wegen der weiterhin steigenden Unfallzahlen verstärkte Anstrengungen nötig. Die Folgen eines Freizeitunfalls sind für einen Betrieb schliesslich die gleichen wie die eines Berufsunfalls: Der oder die Mitarbeitende fällt für kürzere oder längere Zeit aus. Wir setzen deshalb vermehrt Präventionsspezialisten ein, die unsere KMU beraten, wie sich Angestellte auch in der Freizeit sinnvoll schützen können.

### **Die Suva blickt auf ein positives Ergebnis zurück. Wie fällt Ihre Beurteilung aus?**

**Weber:** In der Tat haben wir für 2018 auch unter dem Einfluss von anspruchsvollen Finanzmärkten ein positives Resultat erzielt. Das ist erfreulich. Aber das Wichtigste ist, dass die Suva auch weiterhin sehr solide finanziert ist und alle ihre Verpflichtungen erfüllen kann. Alle Versicherungszweige und Teilrechnungen stehen auf einem finanziell stabilen Fundament. Und dank der langfristigen Anlagestrategie, der guten Anlageerträge der Vorjahre und der diszipliniert aufgebauten Rückstellungen können wir die vom Bund beschlossene Senkung des technischen Zinssatzes per 1.1.2020 problemlos verkraften.



«Wir sind sehr risikofähig und für jede Entwicklung gewappnet. Unsere finanziellen Verpflichtungen sind sichergestellt.»

**Gabriele Gendotti**  
Präsident des Suva-Rats

**Ein Wermutstropfen im Jubiläumsjahr: Zum ersten Mal seit zehn Jahren ist die Anlageperformance negativ ausgefallen. 2017 waren es noch 7,8 Prozent gewesen, letztes Jahr nur –2,7 Prozent. Was ist schiefgelaufen?**

**Weber:** Uns war immer bewusst, dass die sehr hohen Anlageerträge der vergangenen Jahre überdurchschnittlich und die Finanzmärkte erheblich überbewertet waren. Das hat auch mit der Geldpolitik zu tun. Es war unvermeidlich, dass es früher oder später zu einer Korrektur kommen würde. Unsere Anlagespezialisten gingen mit dieser schwierigen Situation sehr gut um. Sie erwirtschafteten eine bessere Performance als die relevanten Vergleichsindizes. So gesehen kann man nicht sagen, dass etwas schiefgelaufen wäre.

**Die grundsätzliche Anlagestrategie der Suva stimmt also?**

**Gendotti:** Das haben wir in den letzten Jahren bewiesen. Wir haben immer langfristig und antizyklisch angelegt. Das ist auf lange Sicht am profitabelsten. Es ist weder sinnvoll noch nötig, diese Strategie jetzt zu ändern. Zum Ausgleich kurzfristiger Schwankungen – auch grösserer Natur – verfügen wir über genügend Wertschwankungsreserven. Das ist unsere Stärke. Unsere Verpflichtungen gegenüber den Versicherten sind in jedem Fall sowie langfristig sichergestellt.

**Sie haben letztes Jahr entschieden, 2019 die Wertschwankungsreserven zu reduzieren. Die Versicherten profitieren davon in Form von tieferen Prämien in der Höhe von 520 Millionen Franken. Angesichts der negativen Performance: Kam dieser Entscheid zu früh?**

**Gendotti:** Nein. Diese Ausschüttung gefährdet unsere Leistungsverpflichtungen nicht im Geringsten. Die Suva hatte Ende 2018 einen Deckungsgrad von 123 Prozent und ist damit weiterhin äusserst solide finanziert. Als wir den Entscheid fällten, war uns natürlich bewusst, dass die Finanzmärkte und die politische Lage angespannt sind. Es ist trotzdem richtig und wichtig, unsere Versicherten an den Kapitalertragsüberschüssen teilhaben zu lassen. So unterstützen wir den Werkplatz Schweiz.

**Wenn Sie einen mittelfristigen Ausblick wagen: Wie werden sich die Märkte und damit die Anlageperformance entwickeln?**

**Weber:** Wir erwarten auch für die nächsten Jahre eher unterdurchschnittliche Erträge.

Trotz der Korrektur sind die Zinsen weiterhin sehr tief und die Aktien- und Immobilienmärkte hoch bewertet. Zudem sind die politischen und wirtschaftlichen Unsicherheiten – Stichworte Handelskrieg USA-China oder Brexit – grösser geworden.

**Gendotti:** Was wir mit Sicherheit sagen können: Wir sind sehr risikofähig und für jede Entwicklung gewappnet. Auch wenn das kommende Jahr schwierig werden dürfte, gibt es keinen Grund zur Sorge.

**Die Schweiz sagte letzten Herbst praktisch mit einer Zweidrittelmehrheit (64,7 Prozent) ja zum Observationsartikel im Sozialversicherungsgesetz. Hat Sie dieses klare Votum überrascht?**

**Gendotti:** Nein, ich habe dem Entscheid immer zuversichtlich entgegengesehen. Wir müssen Missbräuche bekämpfen können und verhindern, dass auf Kosten der grossen Mehrheit ehrlicher Prämienzahler Millionen Franken für ungerechtfertigte Leistungen bezahlt werden. An unserer Praxis wird sich übrigens nichts ändern. Wir nehmen den Schutz der Privatsphäre unserer Versicherten sehr ernst und werden Observationen wie bisher nur in wenigen Fällen pro Jahr als letztes Mittel einsetzen.

**Um beim Thema Kontrolle zu bleiben: Die Suva kann rund 6 Prozent ihrer gesamten Heilkosten einsparen, weil sie die Spital- und Arztrechnungen ihrer Versicherten systematisch überprüft. Wie machen Sie das konkret?**

**Weber:** Die Rechnungen werden bei uns elektronisch verarbeitet. Ein Algorithmus überprüft die verrechneten Positionen auf ihre Plausibili-



**«Unsere Schadenabwicklung wird von der Unfallmeldung bis zur Auszahlung der Tagelöhner komplett digitalisiert.»**

**Felix Weber**  
Vorsitzender der Geschäftsleitung

tät und weist falsche Rechnungen automatisch zurück. Zusätzlich werden vom System ausgesonderte Rechnungen von unseren Heilkosten-Spezialisten genauer analysiert. Das System prüft also die formalen Aspekte, der Mensch die fallspezifischen Fragestellungen. Im letzten Jahr konnten wir so rund 77 Millionen Franken einsparen, rund 20 Prozent davon vollautomatisch.

**Im letzten Herbst trafen sich Präventionsspezialisten von Unfallversicherern aus der ganzen Welt zu einem mehrtägigen Forum in Luzern. Was sind die internationalen Trends?**

**Gendotti:** Ich war am Forum beeindruckt, zu hören, wie vieles sich ändert. Alle Unfallversicherer arbeiten daran, die Digitalisierung auch in den Bereichen Arbeitssicherheit und Prävention zu nutzen, um den Arbeitnehmenden einen möglichst sicheren Arbeitsplatz zu bieten.

**Weber:** Unsere Lösungen bei der Datenhaltung oder den Möglichkeiten von Virtual und Augmented Reality bei der Prävention sind auf grosses Interesse gestossen. Wir sind bei der Digitalisierung weltweit vorne mit dabei oder leisten gar Pionierarbeit.

### **Zum Beispiel?**

**Weber:** Wir werden insbesondere die Schadenabwicklung weiter digitalisieren. Dazu haben wir unter anderem mit dem Verein Swissdec einen neuen Übermittlungsstandard entwickelt, den wir bei uns implementieren. Die versicherten Betriebe können so noch einfacher mit uns zusammenarbeiten. Das Ziel ist es, von der Schadenmeldung der Betriebe bis hin zur Zahlung von Taggeldern komplett auf Papier zu verzichten. Dabei erfüllen wir alle datenschutzrechtlichen und die höchsten sicherheitstechnischen Vorgaben.

### **Die Zahl der Berufsunfälle ist nach vielen Jahren des Rückgangs wieder gestiegen. Haben Sie eine Erklärung dafür?**

**Weber:** In absoluten Zahlen gesehen haben Sie zwar recht, jedoch ist die Beschäftigung im gleichen Ausmass gewachsen. Wir gehen darum nicht davon aus, dass das eigentliche Unfallrisiko gestiegen ist. Was uns aber beschäftigen muss: Wir verzeichneten auch letztes Jahr wieder massiv mehr Freizeitunfälle. Von den rund 10000 Unfällen, die wir 2018 zusätzlich registrierten, passierten 7000 bis 8000 in der Freizeit – ein Sechstel mehr als noch 2017.

### **Teil der Suva-Strategie ist es, die Prävention auf die grössten kollektiven Risiken zu konzentrieren. Welche sind das im Freizeitbereich?**

**Weber:** Rund ein Drittel aller Nichtberufsunfälle passieren bei Sport und Spiel. Im Fussball registrieren wir am meisten Unfälle, im Schneesport die grössten Kosten. An zweiter Stelle stehen Unfälle zu Hause, zum Beispiel Stolper- oder Sturzunfälle. Dann kommen Unfälle bei Aktivitäten wie Wandern oder Reisen. Am häufigsten verunfallt übrigens die Gruppe der über 55-Jährigen.

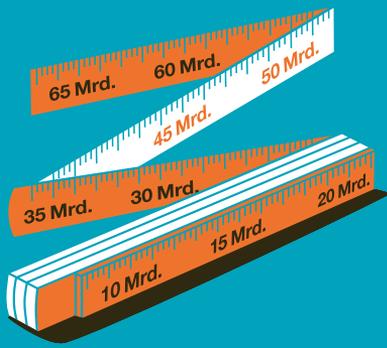
### **Bundesrat Berset sagte an der Jubiläumsfeier, die Sie am Anfang erwähnten, der Arbeitsfrieden, um den uns andere Länder so beneiden, beruhe gerade auf der Fähigkeit der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer, sich wie bei der Suva an den gleichen Tisch zu setzen und Lösungen zu finden. Könnte die Schweiz eine Portion mehr Suva-Spirit vertragen?**

**Gendotti:** Die Geschichte der Suva basiert auf dieser Fähigkeit, miteinander zu diskutieren und Interessen auszugleichen. Es ist sehr wichtig, dass wir Entscheide nicht einfach von oben vorgeben, sondern versuchen, Lösungen zu finden, die von allen mitgetragen werden. Wenn Sie mich fragen, ob dieses Prinzip auch wieder vermehrt in die Politik übertragen werden sollte, ist meine Antwort ganz klar ja. Am Schluss zählt die Fähigkeit, Lösungen im Interesse der Allgemeinheit zu finden. Dieser Suva-Spirit ist Teil der Erfolgsgeschichte unseres Landes.

# Mit der Suva auf Nummer sicher.

Mit unserer nachhaltigen und vorausschauenden Anlagestrategie sind wir finanziell auf der sicheren Seite. Sind Sie mit unseren Zahlen vertraut?

Machen Sie den Test.



**1** Wie hoch ist das Anlagevermögen der Suva?

- R** 50 Milliarden Franken
- L** 53 Milliarden Franken
- G** 57 Milliarden Franken

**2** Warum hatte die Suva per Ende 2017 einen so hohen Deckungsgrad?

- A** Weil es immer weniger Unfälle gibt
- U** Weil die Suva von den Negativzinsen profitiert
- E** Weil die Anlageperformance über dem Finanzierungsbedarf lag

**3** Warum hält die Suva Vermögenswerte?

- N** Um für wirtschaftlich schlechte Zeiten gerüstet zu sein
- S** Um die zukünftigen Heilkosten, Taggelder und Renten von anerkannten Unfällen und Berufskrankheiten zu decken
- F** Um die Versicherungsprämien zu senken

**4** Wie hoch fällt der ausserordentliche Prämienabzug für das Jahr 2019 aus?

- T** 12,5 %
- E** 15 %
- S** 17,5 %



## 5 Wer profitiert vom Prämienabzug?

- R** Arbeitgeber und Arbeitnehmer
- K** Die Suva
- C** Die steuerpflichtige Bevölkerung der Schweiz



## 6 Um welchen Betrag wird der Werkplatz Schweiz entlastet?

**- Mio.**  
CHF

- I** 450 Millionen Franken
- N** 500 Millionen Franken
- V** 520 Millionen Franken

## 7 Wie oft in den letzten 10 Jahren hat die Suva die Prämien gesenkt?

- S** 3 Mal
- E** 7 Mal
- M** 10 Mal

Lösungswort

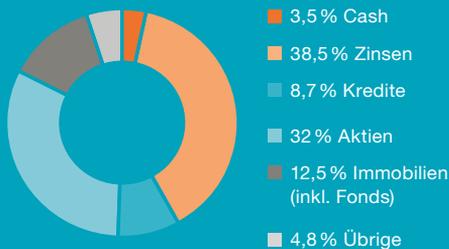


# Antworten

## Frage 1 – Auflösung

Antwort R ist richtig: Per 31. 12. 2018 verfügte die Suva über ein Anlagevermögen von 49,7 Milliarden Franken.

## Anlageportfolio



Die Aufteilung basiert auf Risikoprämien.

In der Aktienquote sind bspw. auch Private-Equity- und Equity-Hedge-Portfolios enthalten.

## Frage 2 – Auflösung

Antwort E ist richtig: In den vorangehenden Jahren lag die Anlageperformance – trotz anspruchsvollem Finanzumfeld – wiederholt deutlich über dem Finanzierungsbedarf. Dadurch war der Deckungsgrad stark gestiegen.

→ Mehr unter [suva.ch/anlageertrag](https://www.suva.ch/anlageertrag)

## Frage 3 – Auflösung

Antwort S ist richtig: Um die gesetzlichen Verpflichtungen wie Heilkosten, Taggelder oder Renten gegenüber ihren Versicherten zu decken, hält die Suva Vermögenswerte. Die Vermögen werden langfristig und breit abgestützt angelegt. Die Anlageerträge helfen, die Leistungen zu finanzieren.

→ Mehr unter [suva.ch/finanzmanagement](https://www.suva.ch/finanzmanagement)

## Frage 4 – Auflösung

Antwort E ist richtig: Die Höhe des Abzugs beträgt 15 Prozent der Nettoprämie. Die Suva hat die gesetzlich maximal zulässige Reduktion voll ausgeschöpft.

## Frage 5 – Auflösung

Antwort R ist richtig: Vom Prämienabzug profitieren Arbeitgeber sowie Arbeitnehmer. Der Arbeitgeber wird von einer Reduktion von 15 Prozent auf die Nettoprämie der Berufsunfallversicherung profitieren. Wird die Prämie der Nichtberufsunfallversicherung den Arbeitnehmenden direkt vom Lohn abgezogen, gibt es dort auch eine Prämienreduktion. Somit profitieren Arbeitgeber und Arbeitnehmer.

## Frage 6 – Auflösung

Antwort V ist richtig: Insgesamt wird der Arbeitsplatz Schweiz im Jahr 2019 mit über 520 Millionen Franken in Form von Prämienreduktionen entlastet. Das ist ein Bestandteil vom Modell Suva: «Gewinne geben wir in Form von tieferen Prämien an die Betriebe zurück.»

## Frage 7 – Auflösung

Antwort E ist richtig: In den letzten 10 Jahren konnte die Suva die Prämien entsprechend dem Risikoverlauf insgesamt 7 Mal senken.

# Perspektiven

## Unsere langfristige Finanz- und Anlagepolitik zahlt sich aus

Ein schwerer Unfall hat oft finanzielle Konsequenzen wie Heilkosten oder Renten, die sich über viele Jahre hinziehen. Dafür werden versicherungstechnische Rückstellungen gebildet. Diese werden so berechnet, dass sie der besten Schätzung des zukünftigen Bedarfs entsprechen.

Die Rückstellungen werden mit Vermögenswerten gedeckt und die Anlage dieser Vermögenswerte leistet einen wichtigen Beitrag zur Finanzierung der Unfallversicherung. Für die Anlage ihres Vermögens verfolgt die Suva eine langfristige Strategie. Dazu gehören auch substantielle Investitionen in Realwerte wie Aktien oder Immobilien. Diese versprechen eine höhere Rendite als festverzinsliche Anlagen, vor allem in Zeiten tiefer oder negativer Zinsen.

### **Absicherung dank umsichtiger Wertschwankungsrückstellungen**

Um sich vor den Turbulenzen an den Finanzmärkten zu schützen, hält die Suva Wertschwankungsrückstellungen. Dorthin zurückfliessen regelmässig und konsequent Anlageerträge, welche nicht für die Finanzierung der Leistungen benötigt werden. Aufgrund ihrer disziplinierten Finanz- und Anlagepolitik erzielte die Suva in den letzten Jahren hohe Anlageer-

träge. Entsprechend wuchsen auch die Wertschwankungsrückstellungen. Per Ende 2017 war ihr Stand so hoch, dass ein weiterer Ausbau nicht mehr sinnvoll erschien. Damit entstanden überschüssige Anlageerträge, die weder zur Finanzierung der Leistungen noch zur Bildung von Wertschwankungsrückstellungen benötigt werden.

### **Ausserordentliche Prämienreduktion**

Der Suva-Rat beschloss, diese zu Gunsten der Suva-Versicherten zu verwenden. So profitieren die Prämienzahlenden der Berufs- und der Nichtberufsunfallversicherung im Jahr 2019 von einer ausserordentlichen Reduktion ihrer Prämien von 15 Prozent. Das ist eine halbe Milliarde Franken, die an den Werkplatz Schweiz zurückfliesst. Die finanzielle Sicherheit der Suva und der Ansprüche ihrer Versicherten bleibt dabei gewahrt. Dies gilt auch dann, wenn das aktuelle Regime mit sehr tiefen oder sogar negativen Zinsen und entsprechend tiefen Ertragsersparungen noch über längere Zeit bestehen bleibt.

**Peter Blum**  
Chief Risk Officer

# Die Fokussierung auf die hohen Risiken ist eine Erfolgsgeschichte

Mit dem Präventionsprogramm «Vision 250 Leben» haben wir uns zum Ziel gesetzt, in den Jahren 2010 bis 2020 rund 250 tödliche Arbeitsunfälle und ebenso viele schwere Invaliditätsfälle zu verhindern. Die Analyse der tödlichen Berufsunfälle von 1999 bis 2008 zeigte Cluster von ähnlichen Ursachen auf. Diese zeigen auch, bei welcher Tätigkeit in welchem Berufsfeld es besonders viele tödliche Unfälle gibt.

## Gezielte Prävention

Diese Erkenntnisse waren wegweisend für die Erarbeitung der «Lebenswichtigen Regeln». Diese Regeln wurden mit den Branchenverbänden erarbeitet und zusammen mit Instruktionshilfen den Vorgesetzten in den Betrieben abgegeben. Breite wie auch spezifische Informationskampagnen halfen mit, die Betriebe zu sensibilisieren. Dabei wurde das Prinzip «STOPP bei Gefahr/Gefahr beheben/weiterarbeiten» besonders hervorgehoben. Zusätzlich haben wir die Kontrollen in den Branchen mit den hohen Risiken gezielt verstärkt.

## Lernen aus Unfällen

Bei Schwerstunfällen gibt es andere Prioritäten als eine Meldung an uns. Haben wir Kenntnis von einem schweren Schadenereignis, versuchen wir spätestens 48 Stunden nach dem

Unfall vor Ort zu sein. Dabei gilt es, Fakten zu klären, daraus Massnahmen abzuleiten und allenfalls Lehren für die Prävention zu ziehen. Das interne Meldewesen hilft zusätzlich, notwendige Schritte rechtzeitig in die Wege zu leiten. Andererseits ist jede Meldung nicht einfach eine anonyme Schadennummer, sondern auch eine Erinnerung an das Modell Suva und das Zusammenspiel von Prävention, Versicherung und Rehabilitation.

## Fazit

Ist die Vision 250 Leben erreichbar? Der Trend stimmt! Die Fokussierung auf die hohen Risiken ist eine Erfolgsgeschichte. Doch es gibt Verbesserungspotenzial: Zum einen die nachhaltige Instruktion der Regeln in den Betrieben, zum anderen müssen der Mensch und sein Verhalten stärker in den Fokus rücken. Hier gibt es Handlungsfelder und somit viel Motivation für uns, diese Punkte im nächsten Präventionsprogramm zu berücksichtigen. Die lebenswichtigen Regeln werden auch in Zukunft das zentrale Puzzleteil der Präventionsarbeit bleiben. Sie helfen, weitere tödliche Berufsunfälle zu vermeiden.

**André Meier**

Leiter Departement Gesundheitsschutz a.i.

# Die Digitalisierung im Schadenmanagement als Chance nutzen

Mit unserem digitalisierten und personalisierten Schadenmanagement wollen wir der beste Unfallversicherer der Schweiz sein. Das ist unsere Vision für das Schadenmanagement der Zukunft. Damit wir dies erreichen, wird die Suva in den kommenden Jahren das gesamte Geschäftsmodell von der Schadenmeldung bis zur Taggeldauszahlung anpassen. Das führt zu Veränderungen für alle, die mit der Suva in Kontakt stehen.

## Digitalisierte Prozesse schaffen Transparenz

Wir wollen von der Schadenmeldung der Betriebe bis hin zur Zahlung von Taggeldern der Suva komplett auf Papier verzichten. Ergänzend zu diesen digitalisierten Prozessen werden sich Betriebe und Verunfallte auf Portalen und mobilen Anwendungen jederzeit selbstständig über den Stand der Bearbeitung informieren können. Einzelne dieser Anwendungen sind bereits im neuen Kundenportal auf [suva.ch](http://suva.ch) verfügbar. Weitere werden wir 2019 und 2020 einführen.

Zusätzlich wird die Automatisierung vorangetrieben. Unsere Mitarbeitenden werden in Zukunft von intelligenten Systemen unterstützt. Diese Systeme sind beispielsweise in der Lage, aus der Vielzahl von Dokumenten eine

Zusammenfassung mit den wesentlichen Inhalten zu erstellen. Zudem werden Algorithmen und künstliche Intelligenz Entscheidungen übernehmen und Fälle führen. Diese Prozessoptimierungen werden unter strikter Einhaltung der datenschutzrechtlichen und sicherheitstechnischen Vorgaben erfolgen.

## Mehr Zeit für Beratung

Unsere Kunden können sich auf kurze Antwortzeiten und hohe Verfügbarkeit von Informationen freuen. Die Mitarbeitenden der Suva werden weniger administrative Arbeiten ausführen und sich auf die Bearbeitung anspruchsvoller Fragestellungen sowie die Beratung konzentrieren. Die Arbeitsinhalte verändern sich und es wird ein viel engeres Zusammenspiel zwischen Mensch und Maschine geben. All diese Veränderungen werden aktiv durch ein Change Management begleitet. Im Fokus stehen dabei die Kommunikation nach innen und aussen sowie die Entwicklung von Mitarbeitenden und bei Bedarf auch Externen. Die Suva unterstützt damit Mitarbeitende und Externe auf dem Weg zum Schadenmanagement der Zukunft.

**Stephan Dünki**  
Programmleiter smartCare

# Kennzahlen

2 035 450

versicherte vollbeschäftigte Personen

129 500

versicherte Unternehmen

152,4

**Mrd. CHF**

versicherte Lohnsumme BUV  
(Berufsunfallversicherung)

4,3

**Mrd. CHF**

Prämieneinnahmen  
brutto

474 100

Total registrierte Unfälle und  
Berufskrankheiten

4,4

**Mrd. CHF**

bezahlte Versicherungsleistungen

552

**Mio. CHF**

Betriebsaufwand

114

**Mio. CHF**

Investition in Prävention von Berufsunfällen,  
Berufskrankheiten und Nichtberufsunfällen

4,8

**Mio. CHF**

Jahresergebnis nach  
Abbau Ausgleichsreserve

4227

Mitarbeiterinnen und  
Mitarbeiter (3371 Vollzeitstellen)

# Lagebericht 2018

## Unsere Geschäftstätigkeit

Die Suva ist ein wichtiger Teil des schweizerischen Sozialversicherungssystems. Als selbstständiges Unternehmen des öffentlichen Rechts versichert sie Arbeitnehmende im Beruf und in der Freizeit gegen die Folgen eines Unfalls oder einer Berufskrankheit. Die Suva bietet Prävention, Versicherung und Rehabilitation aus einer Hand, betreibt zwei Rehabilitationskliniken und führt die Militärversicherung (MV) sowie die Unfallversicherung für Arbeitslose (UVAL).

## Versicherungsprämien und Anlagen

Die jährlichen Prämienbeiträge der versicherten Betriebe von rund 4,3 Milliarden Franken fliessen in Form von Versicherungsleistungen an die Verunfallten zurück. Die Suva verwaltet rund 50 Milliarden Franken Anlagevermögen, um insbesondere die Renten langfristig zu sichern. Im Jahr der Rentensprechung stellt die Suva die Mittel für künftige Rentenzahlungen als Rentendeckungskapital zurück. Dieses Kapital bildet den grössten Teil des Anlagevermögens. Rückstellungen für kurzfristige Versicherungsleistungen wie Heilkosten und Taggelder sowie Reserven bilden den verbleibenden Teil des Vermögens.

## Wir versichern die halbe Schweiz

Unsere 4227 Mitarbeitenden unterstützen rund 129'500 Unternehmen mit knapp 2 Millionen Arbeitnehmenden in den Bereichen Prävention, Rehabilitation und Versicherung. Somit ist rund die Hälfte der Schweizer Arbeitnehmenden bei der Suva gegen die Folgen von Berufs- und Nichtberufsunfällen versichert.

## Unsere Leistungen – für den Werkplatz Schweiz

Versicherte Personen haben einen Anspruch auf medizinische Behandlung der Folgen eines Unfalls oder einer Berufskrankheit – ohne zeitliche oder beitragsmässige Beschränkung. Zu den Versicherungsleistungen der Suva gehören zudem Geldleistungen, beispielsweise in Form von Taggeldern, Invaliden- und Hinterlassenenrenten. Nach einem Unfall und der anschliessenden medizinischen Behandlung kümmern sich unsere Mitarbeitenden um die Rehabilitation und die Wiedereingliederung der Betroffenen an den Arbeitsplatz. Alle diese Massnahmen helfen mit, den Werkplatz Schweiz zu stärken.

«Besonders gefreut hat mich im Jubiläumsjahr die grosse öffentliche Wertschätzung für die Suva und ihre Leistungen in den letzten 100 Jahren.»

**Felix Weber**

Vorsitzender der Geschäftsleitung

## Wichtige Ereignisse im Jahresrückblick

### Jubiläumsjahr

Im Berichtsjahr feierte die Suva ihr 100-jähriges Bestehen. Für die Kunden organisierten die Agenturen Anlässe in der ganzen Schweiz. Die Mitarbeitenden feierten das Jubiläum an einem Fest in Luzern. Vertreter aus Politik und Wirtschaft gratulierten der Suva am offiziellen Festakt auf dem Bürgenstock zum Geburtstag. Gemeinhin wurde die Suva als ältestes Sozialwerk der Schweiz gewürdigt und dank dem sozialpartnerschaftlich zusammengesetzten Suva-Rat auch als Glücksfall für den Werkplatz Schweiz bezeichnet. [www.suva.ch/geschichte](http://www.suva.ch/geschichte)



### Einführung neuer Prämiensysteme

Mit dem Programm «RiskPricing» wurden die Prozesse und Systeme für die Prämienfestsetzung weiterentwickelt.

Das Bonus-Malus-System setzt gezielte Anreize für mehr Prävention und zur Kosteneinsparung. Die Anreize im Bereich Taggeld fördern die frühzeitige Wiedereingliederung zusätzlich. Die neuen Prämienbemessungssysteme konnten 2018 erfolgreich eingeführt werden.

## Um- und Neubau der Rehaklinik Bellikon abgeschlossen



Nach fünf Jahren Bauzeit präsentiert sich die Rehaklinik Bellikon seit Juni 2018 mit einer rundum erneuerten Infrastruktur. Sie verfügt nun über die baulichen und technischen Voraussetzungen, um den kommenden Anforderungen gerecht zu werden. Während der Bauphase konnte die Klinik unter Vollbetrieb fast sämtliche Angebote und Dienstleistungen aufrecht erhalten. [www.rehabellikon.ch](http://www.rehabellikon.ch)

### Tiefere Prämien dank guter Anlageerträge

Die Anlageperformance der Suva war in den vergangenen Jahren sehr gut. Dadurch sind die Wertschwankungsreserven per Ende 2017 auf ein hohes Niveau gestiegen. Das erlaubte es der Suva, ihre Versicherten an den Kapitalertragsüberschüssen teilhaben zu lassen. Der Suva-Rat beschloss daher im Juni 2018, für das Prämienjahr 2019 eine ausserordentliche Reduktion der Prämien von 15 Prozent zu gewähren. Das sind 520 Mio. Franken, die dem Werkplatz Schweiz zu Gute kommen.

### Neues Kundenportal auf suva.ch

Um die Korrespondenz mit unseren Kunden zu vereinfachen, wurde im Berichtsjahr ein neues Kundenportal entwickelt und im Sommer aufgeschaltet. Es beinhaltet einen sicheren Zugang und den Austausch von Dokumenten wie Leistungsabrechnungen oder Unfall dossiers. Das Angebot wird in den kommenden Jahren stetig ausgebaut. [www.suva.ch/kundenportal](http://www.suva.ch/kundenportal)

### SwissSkills als Publikumsmagnet

An den nationalen Berufsmeisterschaften SwissSkills in Bern zeigte die Suva mit einem jungen und sympathischen Auftritt, dass ihr die Sicherheit der angehenden Lernenden am Herzen liegt. 22 000 Jugendliche besuchten den Pavillon und absolvierten den Erlebnisparkours zum Thema «Sichere Lehrzeit».



### European Forum in Luzern

Im Herbst trafen sich Präventionsspezialisten von Unfallversicherern aus der ganzen Welt zum «European Forum» in Luzern. Die Suva war Gastgeberin des mehrtägigen Anlasses. In den Workshops und Panel-Diskussionen zum Thema «Digitalisierung in der Präventionsarbeit» zeigte sich, dass unsere Datenhaltung sowie

unsere Virtual- und Augmented-Reality-Lösungen auf grosses Interesse stossen. Die Suva leistet in diesen Bereichen Pionierarbeit.



### Wohnen im Alter

Die Lebenserwartung und die Bevölkerung im Ruhestand steigen stetig. Aufgrund der demografischen Entwicklung investiert die Suva seit Jahren in altersgerechtes Wohnen an attraktiven Lagen. Die altersgerechten Produkte bieten ein sicheres Wohnumfeld, welches die Selbständigkeit der Bewohner bis ins hohe Alter unterstützt. Die Suva konnte 2018 die Wohnüberbauung Bützenen mit 33 Alterswohnungen direkt neben einem Grünpark und dem Alters- und Pflegeheim im Zentrum von Gelterkinden realisieren.

### Gesetzliche Grundlage für die Überwachung von Versicherten

Am 25. November des Berichtsjahres fand die eidgenössische Volksabstimmung zur gesetzlichen Grundlage für die Überwachung von Versicherten statt. Art. 43a ATSG schafft die rechtliche Grundlage für den Einsatz von Versicherungsdetektiven. Die Stimmbevölkerung nahm die Vorlage mit 64,7 Prozent an. Somit

können alle Versicherungen künftig bei begründetem Anfangsverdacht und unter klaren Bedingungen wieder Detektive einsetzen. Die Suva nimmt den Schutz der Privatsphäre ihrer Versicherten sehr ernst und wird Observationen nur als letztes Mittel bei der Missbrauchsbekämpfung einsetzen. Gleichwohl wird sie als verantwortungsvolle Sozialversicherung darauf achten, dass das Solidaritätsprinzip nicht verletzt wird, und Versicherungsmissbrauch weiterhin konsequent bekämpfen.

### Einführung SAFE

SAFE steht für Scaled Agile Framework. Es kombiniert und ergänzt bestehende Lean-Agile-Praktiken. Im Herbst des Berichtsjahres wurden IT-Mitarbeiter sowie Fachverantwortliche in SAFE geschult. Es ist darauf ausgerichtet, Wert für den Kunden zu generieren, und dies mit einer möglichst geringen Durchlaufzeit von der Idee bis zur Auslieferung.

### Präventionsstrategie «Centro»

Mit der Umsetzung der überarbeiteten Präventionsstrategie soll nachhaltiger Kundennutzen geschaffen werden. Dazu sind sämtliche Agenturen mit Präventionsspezialisten verstärkt worden. Gleichzeitig wurde der Ansatz der verhaltensorientierten Prävention weiterentwickelt und die Erarbeitung von praxisorientierten Präventionsprodukten optimiert.

### Swissdec

Dank Swissdec-zertifizierten Lohnbuchhaltungen konnten bisher über 14 Millionen Personendaten digital direkt aus den Systemen der Unternehmen an die jeweiligen Datenempfänger übermittelt und dadurch der administrative Aufwand weiter gesenkt werden. Mittlerweile werden der Suva knapp ein Drittel aller erwarteten Personendaten via Lohnstandard-CH (ELM) gemeldet.

Seit dem 1. September 2018 steht neben dem ELM ein weiterer Swissdec Standard zur Verfügung: Der Leistungsstandard-CH (KLE) ermöglicht zukünftig die vollständige Abwicklung von Schadenmanagement- und Taggeldprozessen aus Swissdec-zertifizierten Lohnbuchhaltungen mit der Suva und Privatversicherern. Die Suva stellt mit Felix Weber den Präsidenten des Vereins Swissdec.

[www.swissdec.ch](http://www.swissdec.ch)



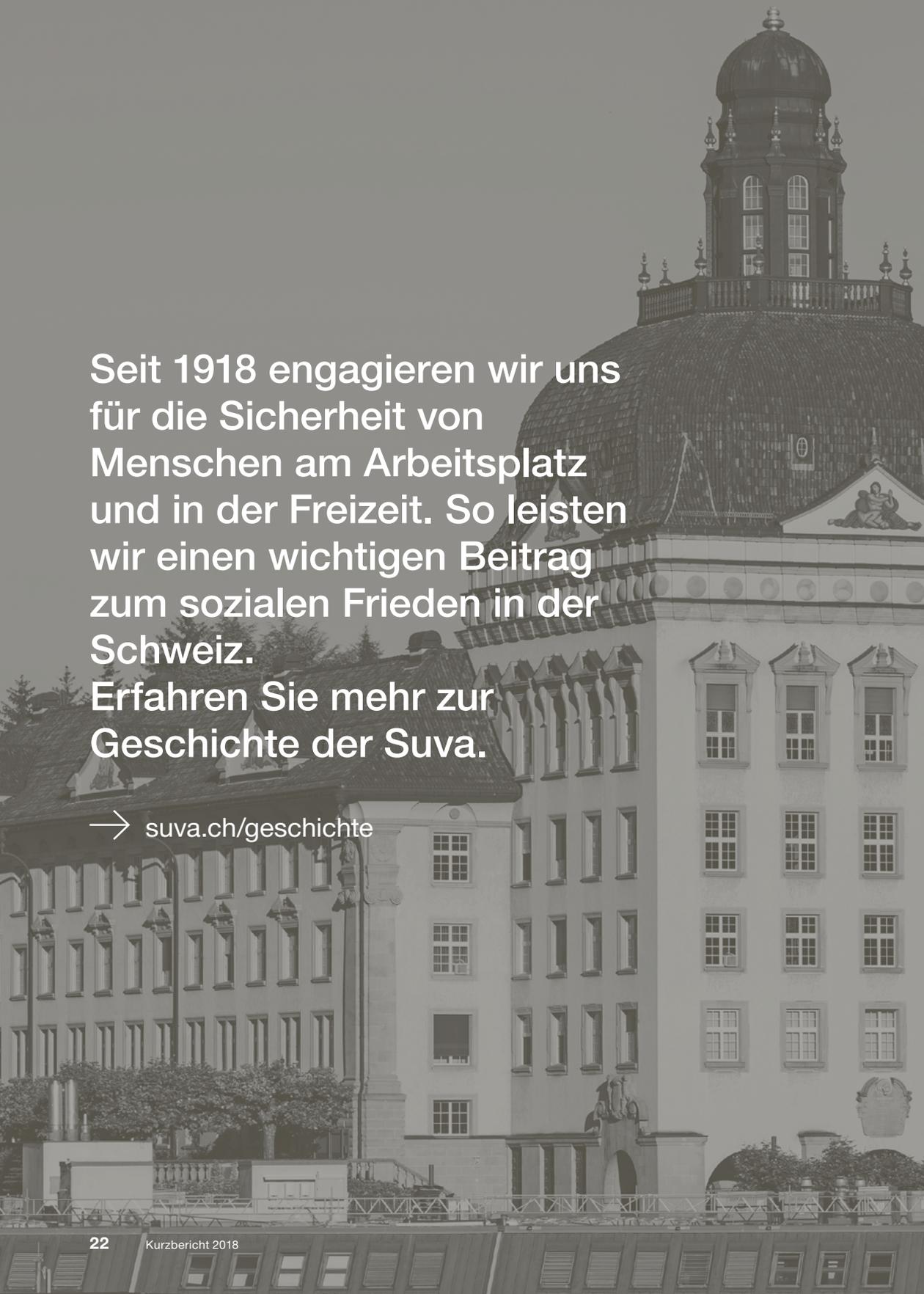
# Geschäftsentwicklung

## Ausgewählte Daten aus der Gesamtbetriebsrechnung

	2018	2017	+/-
	in Mio. CHF	in Mio. CHF	in %
Berufsunfallversicherung	1 740	1 680	3,6
Nichtberufsunfallversicherung	2 292	2 249	1,9
Freiwillige Untermerversicherung	22	22	-
Versicherung für Arbeitslose	181	197	-8,1
Militärversicherung	19	17	11,8
<b>Prämieneinnahmen total</b>	<b>4 254</b>	<b>4 165</b>	<b>2,1</b>
Rückerstattung Militärversicherung, EKAS	265	271	-2,2
Berufsunfallversicherung	1 781	1 779	0,1
Nichtberufsunfallversicherung	2 281	2 294	-0,6
Freiwillige Untermerversicherung	26	24	8,3
Versicherung für Arbeitslose	165	172	-4,1
Militärversicherung	175	184	-4,9
<b>Bezahlte Versicherungsleistungen total</b>	<b>4 428</b>	<b>4 453</b>	<b>-0,6</b>
Betriebsaufwand Versicherungsbetrieb	437	436	0,2
Betriebsaufwand Arbeits- und Freizeitsicherheit	116	103	12,6
Ertrag aus Kapitalanlagen	1 210	1 170	3,4
Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen	-261	24	-1 187,5
<b>Jahresergebnis vor Abbau Ausgleichsreserve</b>	<b>60</b>	<b>364</b>	<b>-83,9</b>
Abbau Ausgleichsreserve	55	62	-11,3
<b>Jahresergebnis nach Abbau Ausgleichsreserve</b>	<b>5</b>	<b>302</b>	<b>-98,3</b>
Cashflow	-197	88	-323,9

## Daten aus der Bilanz

	2018	2017	+/-
	in Mio. CHF	in Mio. CHF	in %
Kapitalanlagen	49 560	43 090	15,0
Rückstellung für Langfristleistungen	27 313	24 147	13,1
Berufsunfallversicherung	12 183	10 938	11,4
Nichtberufsunfallversicherung	14 013	12 195	14,9
Freiwillige Untermerversicherung	222	209	6,2
Versicherung für Arbeitslose	895	805	11,2
Rückstellung für Kurzfristleistungen	8 872	8 705	1,9
<b>Bilanzsumme</b>	<b>54 864</b>	<b>48 724</b>	<b>12,6</b>



Seit 1918 engagieren wir uns  
für die Sicherheit von  
Menschen am Arbeitsplatz  
und in der Freizeit. So leisten  
wir einen wichtigen Beitrag  
zum sozialen Frieden in der  
Schweiz.  
Erfahren Sie mehr zur  
Geschichte der Suva.

→ [suva.ch/geschichte](https://suva.ch/geschichte)

# Das Modell Suva

## Die vier Grundpfeiler



Die Suva ist mehr als eine Versicherung; sie vereint Prävention, Versicherung und Rehabilitation.



Gewinne gibt die Suva in Form von tieferen Prämien an die Versicherten zurück.



Die Suva wird von den Sozialpartnern geführt. Die ausgewogene Zusammensetzung im Suva-Rat aus Arbeitgeber-, Arbeitnehmer- und Bundesvertretern ermöglicht breit abgestützte, tragfähige Lösungen.



Die Suva ist selbsttragend; sie erhält keine öffentlichen Gelder.

### **Auskünfte**

Tel. 041 419 58 51  
kundendienst@suva.ch

### **Bestellungen**

[www.suva.ch/1280-18.d](http://www.suva.ch/1280-18.d)

Gedruckt in der Schweiz  
Abdruck – ausser für kommerzielle  
Nutzung – mit Quellenangabe  
gestattet.

Ausgabe 2019

### **Publikationsnummer**

1280-18.d

2018